

DIE INSEKTENWELT SALZBURGS

Von Paul Peter Babič

Unsere Kenntnis der Landesfauna im Bereich der umfangreichsten Tiergruppe, der Insekten, ist sehr ungleich. So ist es angebracht, den von den Sammlern vielfach bevorzugten Faltern ein eigenes Kapitel zu widmen. Ebenso ist dies für die Hautflügler der Fall, denen ich mein besonderes Studium gewidmet habe. Es überrascht vielleicht, daß die Käfer, die doch auch so manche Liebhaber unter den Sammlern zu finden pflegen, keinen solchen Abschnitt für sich beanspruchen können. *Frieb* hat in dieser Gruppe zwar intensiv gesammelt, doch ist seine Landessammlung im Augenblick nicht zugänglich und keine Zusammenfassung seiner Erkenntnisse verfügbar. Zur Zeit liegt nur aus der Feder des leider verstorbenen Hermann *Amanshauser* eine Arbeit über Schwimmkäfer vor. Hoffentlich findet sich bald wieder ein junger Salzburger, der sich dieses verwaisten Gebietes annimmt.

Für die Apterygoten oder Urinsekten ist die posthum veröffentlichte Arbeit R. *Latzel's* noch immer die Grundquelle unseres Wissens. Salzburg scheint allerdings als Fundort darin kaum auf. Für die Orthopteren, die Heuschrecken, Grillen, Ohrwürmer und Schaben liegt der „Catalogus Faunae Austriae“ vor. Ein reiches, von L. *Schüller* und mir gesammeltes Material mag dazu noch so manche Ergänzung bringen, wenn seine Bearbeitung abgeschlossen ist.

Besonderes Interesse verdient das Vorkommen einer Termitenart im Lande, die aus Nordamerika in Hallein im Bereich der Zellulose-Fabrik eingeschleppt wurde und hier unterirdisch ihr Dasein fristet. Es handelt sich um die im Nordost der USA und im angrenzenden Kanada weit verbreitete *Reticulitermes flavipes* Kollar. Diese Form ist nicht an die Tropen gebunden und lebt tief im Boden an alten Wurzeln. Nur in der warmen Jahreszeit kommt sie nahe an die Oberfläche, wo man sie dann in alten Baumstrünken im Wald findet. Obwohl die Art in Nordamerika beheimatet ist, wurde sie von Kollar im vorigen Jahrhundert nach Tieren aus dem Schönbrunner Palmenhaus beschrieben, wo sie wohl mit Pflanzenmaterial eingeschleppt worden war. Der Wienerwald wurde durch diese Einschleppung in keiner Weise gefährdet. Ebenso wenig gefährdet das heutige Vorkommen der Termiten im Halleiner Fabriksbereich (immer in unmittelbarer Nähe der unterirdisch verlegten Heizrohre) die Wälder und die Holzwirtschaft Österreichs, wie Sensationsartikel vor einigen Jahren glauben machen wollten. Sie beruhten lediglich auf Unkenntnis der besonderen Eigenart dieser Form. Die betroffene Firma ist im eigenen Interesse tätig, der Einschleppung Herr zu werden.

Von den Netzflüglern, den Neuropteren, liegt mir nur von den zierlichen Florfliegen, den Chrysopiden, umfangreicheres Material vor, und hier auch nur von der Gattung *Chrysopa*. Bisher konnte ich die folgenden Arten im Lande feststellen:

Chrysopa dorsalis Burm.

perla L.

septempunctata Wesm.

ventralis Curt.

vulgaris Schneid.

Mattsee-Moor, 29. 6. 1957

Parsch, Holzhausen, Juni-Juli

Anthering, 17. 8. 1955

Glan-Moos, 27. 8. 1950

Diese scheint wirklich die „gemeine“

Florfliege unseres Gebietes zu sein. Viele Funde aus der weiteren Umgebung der Stadt von April bis Oktober.

Die zahlreichen *Hemerobius*-Arten harren noch der schwierigen Bestimmung. Obwohl die kleinen Trichter der Ameisenlöwen gar nicht selten sind, ist mir noch kein geflügeltes Tier untergekommen.

Bei Eintagsfliegen (Ephemeren) und Steinfliegen (Plecopteren) geht unsere Kenntnis über das Studium einzelner Larven nicht hinaus. Etwas besser steht es um eine weitere Gruppe aquatischer Insekten, die Köcherfliegen (Trichopteren). Hier hat der leider zu früh verstorbene J. *Schmall* sich mit einer kleinen Zahl von Larven eingehend beschäftigt und seine Erkenntnisse in unseren Mitt. 1951 niedergelegt. Die im Lande vorhandenen Arten von Trichopteren müssen ein Vielfaches seiner Artenzahl umfassen.

Die Libellen und Wasserjungfern des Landes sind uns besser bekannt. Es liegen — außer dem „Catalogus Faunae Austriae“ bisher zwei Veröffentlichungen vor, von E. *Hoffmann*/Linz und W. *Charwat*. Ihre Ergebnisse, vermehrt um meine Funde, ergeben die folgende Liste, in welcher Nachweise durch *Hoffmann* mit H, durch *Charwat* mit Ch und durch *Babiy* mit B bezeichnet werden. Nachweise, die nur im Catalogus aufscheinen, sind mit C bezeichnet. Nur in den beiden Arbeiten noch nicht angeführte Fundplätze werden genannt.

ODONATA

Zygoptera Wasserjungfern

<i>Calopteryx virgo</i> L.	(H, Ch, B)	Großmain, Hallwang, Eugendorf, Plainfeld. (Bisher nur vom Wallersee gemeldet)
<i>splendens</i> Harr.	(Ch, B)	Mattsee-Moor, Bergheim-Au. (Bisher nur vom Mondsee gemeldet)
<i>Sympetma fusca</i> v. d. L.	(B)	Glan-Moos, Kritzersberg.
<i>Lestes barbarus</i> F.	(H, B)	Kritzersberg.
<i>virens</i> Charp.	(H, B)	Parsch
<i>viridis</i> v. d. L.	(B)	Peterweiher, Nonntal
<i>dryas</i> Kirby	(H, Ch)	
<i>sponsa</i> Hansem.	(H, Ch)	
<i>Platycnemis pennipes</i> Pall.	(H, Ch, B)	Mattsee-Moor
<i>Ischnura pumilio</i> Charp.	(Ch,)	
<i>elegans</i> v. d. L.	(H, Ch, B)	Zellhof / Mattsee
<i>Erythromma najas</i> Hansem.	(Ch)	
<i>Pyrrhosoma nymphula</i> Sulz.	(H, B)	Bürmoos, Mattsee-Moor, Anthering, Würzenberg, Eugendorf, Glan-Moos
<i>Enallagma cyathigerum</i> Charp.		Zellhof / Mattsee
	(H, Ch, B)	
<i>Agriion hastulatum</i> Charp.	(B, C)	Eugendorf
<i>lunulatum</i> Charp.	(B)	Parsch
<i>ornatum</i> Selys	(C)	
<i>puella</i> L.	(H, Ch, B)	Parsch, Bürmoos, Eugendorf, Mattsee-Moor

<i>pulchellum</i> v. d. L. (C)	
<i>Anisoptera</i> Libellen	
<i>Onychogomphus forcipatus</i> L. (Ch)	
<i>Gomphus vulgatissimus</i> L. (H,Ch,B)	Salzburg-Acharting
<i>Cordulegaster boltoni</i> Don. (Ch)	
<i>bidentatus</i> Selys (B)	Parsch, Badgastein
<i>Anax parthenope</i> Selys (Ch)	Grabensee, Autobahnsteich
<i>Aeschna grandis</i> L. (H, Ch, B)	Lienbachtal (1200 m)
<i>juncea</i> L. (H, Ch)	
<i>cyanea</i> Müll. (H, Ch, B)	Parsch, Maria-Plain, Glasenbach-Klamm
<i>coerulea</i> Ström. leg. Bilek	Gasteinertal
<i>Cordulia aenea</i> L. (H, B)	Eugendorf
<i>Somatochlora alpestris</i> Selys (H)	
<i>arctica</i> Zett. (C)	
<i>metallica</i> v. d. L. (Ch)	
<i>Libellula quadrimaculata</i> L. (H,Ch)	Glan-Moos, Glasenbach-Au,
<i>depressa</i> L. (H, B)	Eugendorf
<i>Leucorhinia dubia</i> v. d. L. (H, Ch, B)	Plainfeld (Tiefgraben)
<i>Orthetrum brunneum</i> Fonsc (B)	Glan-Moos
<i>cancellatum</i> L. (Ch)	
<i>coerulescens</i> F. (C)	
<i>Sympetrum pedemontanum</i> Allioni (H, CH, B)	Peterweiher, Nonntal
<i>danae</i> Sulz. (H, Ch, B)	Glan-Moos, Zellhof / Mattsee,
<i>depressiusculum</i> Selys (H, Ch)	Badgastein, Badbruck
<i>sanguineum</i> Müll. (H)	
<i>flaveolum</i> L. (H, Ch)	
<i>striolatum</i> Charp. (H, B)	Peterweiher, Kritzersberg, Bockstein
<i>vulgatum</i> L. (H, Ch, B)	Imberg, Maria-Plain, Kritzersberg, Bockstein, Goldegg/Pong.

Diese vorläufige Liste wird noch so manche Ergänzung erfahren, besonders in der Verbreitung der einzelnen Formen. Sehr viel umfangreicher wird sie kaum noch werden.

Von den seltsamen Kamelhalsfliegen sind mir im Laufe der letzten Jahre eine ganze Reihe in die Hände gefallen. Überraschenderweise sind darunter fünf Arten vertreten, wo doch für Europa nur ein Dutzend Arten bekannt sind. In der Sammlung des Wiener Naturhistorischen Museums fand sich eine weitere Art und nur diese eine von Salzburg vor, die mir bis jetzt nicht untergekommen ist. Funde von L. Schüller sind in der Liste mit Sch bezeichnet.

Raphidiidae — Kamelhalsfliegen

<i>Inocelia crassicornis</i> Schn.	W: Mattsee-Moor, 15. 6.
<i>Raphidia notata</i> F.	M: Glan-Moos, 23. 5., Nußdorf 24. 5. W: Kritzersberg, 14. und 15. 5., Parsch, 18. 6. Zellhof / Mattsee, 12. 6. W: Hellbrunn, Juni (Sch) und Rieden- burg
<i>major</i> Burm.	W: Parsch, 19. 4.; Salzburg-Stadt 20. 5. (Sch)
<i>ophiopsis</i> L.	W: Muhr/Lungau, 6. 7.
<i>ratzeburgi</i> Brau.	W: Goldegg/Pong., 13. 7.; Josefiaw, 3. 5. (Sch)
<i>flavipes</i> Stein	4 W, bezettelt: Salzburg, coll. Brauer det. baetica Brau., det. Flavipes Handl. stecken in der Wiener Samm- lung

Trotz des regen Interesses an der Vogelwelt des Landes liegen unsere Kenntnisse der Federlinge (Vogelläuse) und Haarlinge — der Mallophagen — völlig im Argen. Diese Lücke sollte bei einigem ernstem Interesse doch zu füllen sein. Bezüglich der Blasenfüßler, der Thysanopteren, muß auf die verschiedenen umfassenden Arbeiten von H. *Priesner/Linz* verwiesen werden. Für die Hemipteren, die Wanzen und Zikaden, fehlt jede Arbeit über die Fauna unseres Gebietes. Dasselbe trifft für die Fliegen, die Dipteren zu. Nur F. *Lengendorf* hat 1941 über Dipterenfunde aus dem Gebiet des Großglockners berichtet.

Ein wesentlicher Grund für die Vernachlässigung all dieser Gruppen ist in den Schwierigkeiten zu suchen, die bei der Beschaffung der umfangreichen und weit verstreuten Spezialliteratur erwachsen.

Un Erwarteterweise wissen wir recht gut Bescheid über die Flöhe des Landes (Siphonapteren). Das ist auf die intensive Sammeltätigkeit zweier Männer zurückzuführen, Dr. K. *Jordan* (Tring) und L. *Schüller*. Ihr Verdienst ist es hauptsächlich, wenn der „Catalogus“ von den 57 Arten für Österreich, 22 Arten für Salzburg melden kann. Zusätzlich sei hier noch vermerkt, daß L. *Schüller* in den Mitt. 1951 über seine Funde von Pseudoskorpione berichtet hat (8 Arten, eine davon neu!), was seinen Niederschlag im „Catalogus“ gefunden hat.

LITERATUR ZUM KAPITEL INSEKTEN

1. *Amanshauser H.* 1953: „Zur Schwimmkäferfauna des Untersberger-Moores“. Mitt. Naturw. Arbeitsgem. H. d. N. Salzburg, 3 u. 4 (1952/53): 15—17.
2. *Latzel R.* 1921: „Die Apterygoten der Ostalpen und des anschließenden Karstes“. Zool. Bot. Ges. Wien, 71: 49—85.
3. *Schmall J.* 1951: „Beitrag zur bisherigen Kenntnis der Trichopterenfauna im Lande Salzburg“. Mitt. Naturw. Arbeitsgem. H. d. N. Salzburg, 2., 1951: 32—42.
4. *Hoffmann E. / Linz* 1949: „Libellen, besonders aus Oberösterreich und Salzburg“. Naturk. Mitt. aus OÖ., Sonderheft 16. Jahrestag. Ent. Arbeitsgem. OÖ. Landesmuseum Linz, 26.—27. 11. 1949.
5. *Charwat W.* 1955: „Zur Libellenfauna von Salzburgs Umgebung“. Mitt. Naturw. Arbeitsgem. H. d. N. Salzburg, 5. und 6., 1954/55: 52—55.
6. *Lengerdorf F.* 1941: „Dipterenfunde aus dem Gebiete des Großglockners.“ Arb. morph. taxom. ent. Berlin-Dahlem, VII: 65—72 und 192—194.
7. *Catalogus Faunae Austriae.* Verschiedene Teile, soweit erschienen. burg“. Mitt. Naturw. Arbeitsgem. H. d. N. Salzburg, 2. 1951: 1—8 und 2 Skizzen.
8. *L. Schüller* 1951: „Ein Beitrag zur Kenntnis der Pseudoskorpione im Lande Salz-

Verwendete Abkürzungen: M = Männchen, W = Weibchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [SB01](#)

Autor(en)/Author(s): Babiy Peter Paul

Artikel/Article: [Die Insektenwelt Salzburgs. 109-113](#)